

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einführung	17
I. Die niederländische Restitutionskommission in der Akzeptanzkrise	17
II. Problemaufriss	19
III. Gang der Untersuchung	20
B. Genese	23
I. Die Niederlande vor, während und nach der deutschen Besatzung	23
1. Vor der Besatzung der Niederlande	23
2. Maßnahmen während der Besatzung 1940–1945	25
2.1. Der Kunstmarkt in den Niederlanden während der Besatzung	25
2.2. Maßnahmen des NS-Regimes in den Niederlanden	27
2.3. Exilregierung, Nichtigkeitserlass und die Londoner Erklärung	31
2.4. Auswirkungen auf die heutige Praxis	33
3. Rechtliche Maßnahmen nach der Besatzung: »Rechtsherstel« in den Niederlanden	35
3.1. Der »Raad voor het Rechtsherstel«	35
3.2. Die »Stichting Nederlands Kunstbezit«	36
3.2.1. Äußere Restitution	36
3.2.2. Vorgehen der SNK	38
3.3. Die allgemein-staatliche Sammlung und die NK-Sammlung	39
3.4. Auswirkungen auf die heutige Praxis	42
II. Eine neue Ära des Bewusstseins	43
1. Internationale Ebene: Die Washingtoner Prinzipien	44
2. Nationale Ebene	45
2.1. Die Ekkart-Kommission	46
2.2. Provenienzforschung	50
2.3. Die niederländische Kommission und die Evaluation der Spruchpraxis	52
2.4. Auslaufen des Restitutionsmechanismus?	53
III. Ergebnis	55

C. Der Spruchkörper	57
I. Rechtliche Grundlagen	58
II. Entscheidungsformen der Kommission	61
1. Empfehlungen zu Werken der staatlichen Sammlung	62
2. Bindende Entscheidungen	63
3. Wiederaufnahme von Verfahren	66
3.1. Verfahrensfehler	68
3.2. »Neue Tatsachen«	69
3.3. Neubewertung aufgrund des Prüfungsmaßstabs 2021	70
4. Statistik der Spruchpraxis der Kommission	70
5. Zwischenergebnis	71
III. Aufbau Kommission	72
1. Zusammensetzung	72
2. Organisation und Vergütung	73
3. Dauer	74
4. Zusammensetzung und Sitzungsturnus	74
IV. Verfahren	75
1. Einleitung des Verfahrens	75
2. Verfahrensablauf	77
2.1. Anrufung der Kommission	77
2.2. Schriftliches Verfahren	78
2.3. Sachverhaltsermittlung	79
2.4. Anhörungen und erneute Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme	80
2.5. Ausspruch der Empfehlung oder Entscheidung	82
2.6. Zwischenergebnis	82
V. Zusammenfassung und Ergebnis	83
D. Prüfungsmaßstab	85
I. Anspruchsberechtigung der Anspruchsteller	87
1. Empfehlungen	87
1.1. Privatpersonen	88
1.2. Kunsthändler	90
1.3. Erbengemeinschaften	93
2. Bindende Entscheidungen	94
3. Beweisfragen	95
3.1. Empfehlungen	95
3.2. Bindende Entscheidungen	96
4. Zusammenfassung und Ergebnis	97
II. Keine entgegenstehende rechtskräftige Entscheidung, kein entgegenstehender Verzicht oder Vergleich	98
1. »Neuer Anspruch«	100
2. »Neue Tatsachen«	101
3. Spruchpraxis der Kommission zu den dargelegten Kategorien	103
3.1. Entscheidungen der Nachkriegsbehörde SNK in der Zeit von 1945–1950	103

3.2. Entscheidungen der Gerichtsabteilung des »Raad voor het Rechtsherstel«	105
3.3. Rechtskräftiges Urteil eines ordentlichen Gerichts	109
3.4. Verzicht oder rechtskräftiger Vergleich	113
3.4.1. Verzicht	113
3.4.2. Vergleich	116
4. Zusammenfassung und Ergebnis	118
III. Entscheidungsobjekt	119
IV. Eigentümerstellung zum Zeitpunkt des Entzugs	121
1. Privatpersonen	122
1.1. Rechtsbeziehung zum Objekt	122
1.1.1. Besitzpfandrecht	123
1.1.2. Besitz	124
1.1.3. Übertragung der Eigentümerstellung	125
1.1.4. »Vermengtes« Vermögen	127
1.1.5. Zwischenergebnis	128
1.2. Beweisfragen	128
1.2.1. Indizienbündel	133
1.2.1.1. Werkidentität, Objektidentität, Originalität	135
1.2.1.2. Einzelstück aus Gattung bei Kunsthandwerk	138
1.2.2. Erinnerungen	140
1.2.2.1. Anspruchsteller ist selbst ursprünglich geschädigter Eigentümer	140
1.2.2.2. Kindheitserinnerung – Erinnerungen des Anspruchstellers	141
1.2.2.3. Erinnerungen Dritter	142
1.2.2.4. Erinnerungen aus zweiter Hand (»Hearsay«)	143
1.2.3. Zwischenergebnis	144
2. Kunsthändler	145
2.1. Definition Kunsthändler	146
2.1.1. Abgrenzung zu Privatpersonen	146
2.1.2. Einordnung Gelegenheitshändler	148
2.1.3. Begründung für eine Differenzierung von Privatpersonen und Kunsthändlern	150
2.1.4. Zwischenergebnis	154
2.2. Rechtsbeziehungen zum Objekt	155
2.2.1. Vermittleraktivität – unmittelbarer Besitz	156
2.2.2. Miteigentum bei »Metageschäften«	158
2.2.3. Alter und neuer Handelsbestand bei Einsetzung eines Verwalters	160
2.2.4. Zwischenergebnis	163
2.3. Beweisfragen	163
2.3.1. Indizienbündel	165
2.3.2. Erinnerungen	167
2.3.3. Zwischenergebnis	169
3. Zusammenfassung und Ergebnis	170
V. Unfreiwilliger Entzug in engem Zusammenhang mit dem NS-Regime	171
1. Entzugsarten	172
1.1. Beschlagnahme	172
1.2. Diebstahl	173

1.3. Rechtsgeschäft	174
1.4. Zwischenergebnis	175
2. Zurechnungsmodell: »Enger Zusammenhang« mit dem NS-Regime	176
2.1. § 3 Kategorie 3.3 Anhang des Gründungsdekrets 2021	177
2.1.1. Kein Verfolgtenhintergrund	178
2.1.2. Weitere Zurechnungskriterien	181
2.1.2.1. Zeitpunkt der Entziehung	181
2.1.2.2. Ort der Entziehung	183
2.1.2.3. Verkauf außerhalb des nationalsozialistischen Herrschaftsbereichs	184
2.1.2.4. Testamentarische Verfügung	188
2.1.3. Zwischenergebnis	191
2.2. § 3 Kategorie 3.1 Anhang des Gründungsdekrets 2021	191
2.2.1. Die Vermutungsregel im Wandel	191
2.2.2. Verfolgtenbegriff	192
2.2.3. Bindende Entscheidungen	195
2.2.4. Zwischenergebnis	196
2.3. § 3 Kategorie 3.2 Anhang des Gründungsdekrets 2021	197
2.3.1. Sonderregelungen zum Verlustbegriff für Kunsthändler – Problemaufriss	197
2.3.1.1. Sphäre des Warenbestandes	197
2.3.1.2. Differenzierung in der niederländischen Praxis	197
2.3.1.3. Indizienbündel	198
2.3.1.4. Zeitlicher Rahmen	199
2.3.1.5. Differenzierung: Kunsthändler, die einer verfolgten Gruppe angehören	200
2.3.2. Anmeldeformulare in der Nachkriegszeit	200
2.3.3. Eigenschaften der Käufer der streitgegenständlichen Objekte	203
2.3.4. Gegenleistungen	209
2.3.5. Verwalterverkäufe	210
2.3.6. Marktkonformer Kaufpreis	213
2.3.7. Zwischenergebnis	215
2.4. Widerlegung der Vermutung des Entzugs bei Privatpersonen	216
2.4.1. Motivlage des Verfolgten	217
2.4.2. Eigenschaften der Käufer der streitgegenständlichen Objekte	220
2.4.3. Finanzielle Schwierigkeiten	220
2.4.4. Marktkonformer Kaufpreis	225
2.4.5. Vorgehen in der Nachkriegszeit	226
2.4.6. Feststellung durch ein anderes Gericht	228
2.4.7. Zwischenergebnis	228
3. Beweisfragen	229
3.1. Privatpersonen	229
3.2. Kunsthändler	232
4. Ausschlussgründe	234
4.1. Entzug desselben Kulturgutes bei mehreren Personen in der Zeit von 1933–1945	234
4.2. Kulturgutschutz	237
VI. Gutgläubigkeit bei bindenden Entscheidungen	240
1. Gutgläubiger Erwerb	242
1.1. Kulturgutbewahrende Institutionen als Halter	243
1.2. Natürliche Person als Halter	246

2. Zusammenfassung und Ergebnis	247
VII. Rechtsfolgen	249
1. Empfehlungen	251
1.1. NK-Sammlung	253
1.2. Allgemein-staatliche Sammlung	254
1.3. Zwischenergebnis	258
1.4. Zweiklang: Restitution oder Ablehnung	259
1.5. Gegenleistung bei Zwangsverkäufen	261
1.5.1. Freie Verfügbarkeit für die Erben	264
1.5.2. Gegenleistung bei Kunsthändlern	266
1.5.3. Verwendung von Rückzahlungen	267
1.5.4. Zwischenergebnis	267
2. Bindende Entscheidungen	268
2.1. »Mediator solutions«	269
2.1.1. Die Politik der Regierung zur Rückerstattung	271
2.1.2. Entziehungsumstände	271
2.1.3. Nachkriegsverhalten	274
2.1.4. Erwerbsumstände	276
2.1.5. Bedeutung des Werkes für den Anspruchsteller	277
2.1.6. Kuratorisches Interesse (»Halteinteresse«)	282
2.1.7. Bedeutung für die öffentliche Kunstsammlung	287
2.1.8. Zwischenergebnis	289
2.2. Formen der »mediatory solutions« nach § 4 Nr. 3 des Anhangs des Gründungsdekrets 2021	290
2.2.1. Restitution unter angemessenen Bedingungen, einschließlich finanzieller Bedingungen, lit. a	291
2.2.2. Restitution unter der Bedingung, dass das Kulturgut für eine bestimmte Zeit für die Öffentlichkeit zugänglich ist, lit. b	292
2.2.3. Ablehnung der Restitution unter Bedingungen, lit. c und lit. d	293
2.2.4. Weitere Lösungsbausteine	293
3. Zusammenfassung und Ergebnis	296
4. Verbot der Doppelkompensation	297
4.1. Entschädigungszahlungen in den Niederlanden	297
4.2. Entschädigungszahlungen außerhalb der Niederlande	298
4.3. Zwischenergebnis	299
E. Zusammenfassung in Thesen	301
Literaturverzeichnis	305
Dekrete und Parlamentarische Dokumente	317
Anhang	319